Kurze Mitteilungen und Nachrufe.

Verschleppung von Landschnecken durch einen Singvogel.

Bei der Ausbreitung von Weichtieren sind zweifellos Verschleppungen durch bewegliche Tiere mitunter recht wirksam. Es ist bereits eine Reihe von Fällen bekannt geworden, wo Wasserschnecken an Vögeln und Wasserinsekten gefunden worden sind, nachdem sie von ihnen durch die Luft verfrachtet waren. Seltener sind derartige Verschleppungen von Landschnecken beobachtet worden. Ein sehr eindrucksvoller Fall dieser Art begegnete mir kürzlich.

Während der akademischen Herbstferien 1950 war ich an der Nordsee als Vogelwart auf der Insel Mellum vor der Jade eingesetzt. Ende September wurde ein auf dem Zug befindliches Rotkehlchen *(Erithacus rubecula* L.*)* gefangen, das zwischen den Federn seiner Unterseite nicht weniger als 7 lebende Exemplare der Landschnecke *Vitrina pellucida* MÜLLER trug. Ob der Vogel die Schnecken schon nach Mellum mitgebracht hatte, konnte nicht festgestellt werden. Wahrscheinlicher ist es, daß die Schnecken erst auf Mellum in das Gefieder des sich auf der baumlosen Insel auf den Boden kauernden Vogels geraten sind. Zu jener Zeit war nämlich *Vitrina pellucida* MÜLLER die häufigste Landschnecke auf der Insel und allenthalben zu finden. Einigermaßen häufig waren nur noch *Succinea (Succinea) putris* L. und *Deroceras agreste* MÜLLER, an einer Stelle *Cochlicopa lubrica* MÜLLER. Das Gefieder des ermatteten Vogels war durchnäßt, was auch dafür spricht, daß der Schneckenbesatz zeitlich noch nicht lange zurückreichte.

Diese Beobachtung dürfte zeigen, daß gelegentlich Landschnecken selbst durch verhältnismäßig kleine Vögel verschleppt werden können.

JÜRGEN BRANDES (Braunschweig).

Berichtigung.

In meiner Arbeit FORCART 1950 [Der Genotypus von *Plotia* BOLTEN & RÖDING 1798. — Arch. Moll., **79** (1/3): 77-78] wählte ich *Plotia minutus* BOLTEN & RÖDING, 1798 zum Genotypus von *Plotia*.

PILSBRY 1950 [The Genotype of *Plotia* „Bolten" ROEDING. — Nautilus, **64** (2): 68] machte darauf aufmerksam, daß diese Wahl ungültig ist, da der Genotypus von *Plotia* schon früher durch PILSBRY & BEQUART 1923 [Nautilus, 37 (1): 36] gewählt wurde. Diese Autoren wählten *Plotia lineata* BOLTEN & RÖDING zur typischen Art. Wie PILSBRY 1950 richtig annahm, wurde diese Typenwahl von mir übersehen.

Diese Typenwahl, die PILSBRY & BEQUART 1923 mit der Absicht vornahmen „in order to get rid of the name in nomenclature of melanians" bedingt, daß der Name *Melanoides* OLIVIER, 1804 gültig bleibt, daß aber der Name *Pyramidella* LAMARCK, 1799 [Mém. Soc. Hist. Nat. Paris, 1799: 76] synonym von *Plotia* ist, da *Plotia lineata* BOLTEN & RÖDING synonym von *Trochus dolabratus* LINNAEUS, 1758 — dem Genotypus von *Pyramidella* — ist.

Konsequentermaßen muß daher auch der Familienname Pyramidellidae durch Plotiidae ersetzt werden.

Übrigens machte mich Herr Dr. A. ZILCH in liebenswürdiger Weise darauf aufmerksam, daß schon WINCKWORTH 1945 [Proc. Malac. Soc. London, **26**: 142] — ebenfalls ohne Kenntnis der Typenwahl durch PILSBRY & BEQUART 1923 — *Plotia minuta* zur typischen Art von *Plotia* wählte. WINCKWORTH 1946 [Proc. Malac. Soc. London, **27**: 49], auf die frühere Typenwahl durch PILSBRY & BEQUART aufmerksam gemacht, berichtigte seine Typenwahl von 1945 und machte die Feststellung, daß durch die Typenwahl von PILSBRY & BEQUART *Pyramidella* LAMARCK, 1799 synonym von *Plotia* wird.

Es ist zu hoffen, daß der Name *Pyramidella* LAMARCK, 1799 mit *Trochus dolabratus* LINNAEUS, 1758 als typische Art von der internationalen Kommission für zoologische Nomenklatur in die offizielle Liste zoologischer Gattungs-Namen aufgenommen wird, um weitere Verwirrung in der Nomenklatur durch den Namen *Plotia* zu verhindern.

L. FORCART, Naturhistorisches Museum Basel.

Zur Nomenklatur einiger Landschnecken aus China.

Clausilia tau var. *cyclostoma* MOELLENDORFF 1883, Jb. dtsch. malak. Ges., **10** : 230 non *Clausilia cyclostoma* PFEIFFER 1849, Proc. Zool. Soc. London, 1849 : 135 wird ersetzt durch *Euphaedusa hunanensis cyclostomella* n. nom.

Ena (Heudiella ?) phaedusoides krejcii HAAS 1933, Senckenbergiana, **15** : 320 non *Ena (Mirus) krejcii* HAAS 1933, Senckenbergiana, **15** : 319 wird ersetzt durch *Heudiella phaedusoides consona* HAAS n. nom. Der neue Name wurde mir von Herrn Dr. F. HAAS zur Veröffentlichung mitgeteilt.

Helix doliolum GREDLER 1887, Malak. Bl., N. F. **9** : 6 non *Helix doliolum* PFEIFFER 1846, Proc. Zool. Soc. London, 1846 : 41 wird ersetzt durch *Buliminopsis paradoliolum* n. nom.

Helix fortunei var. *meridionalis* MOELLENDORFF 1884, Jb. dtsch. malak. Ges., **11** : 327 non *Helix meridionalis* WOOD 1828, Suppl. Index Text: 23 wird ersetzt durch *Bradybaena fortunei submeridionalis* n. nom.

Helix subrugosa DESHAYES 1874, Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris, **10** : 91 non *Helix (Pitys) subrugosa* LEGRAND 1871, Coll. Mon. Tasm. Land Shells, (2): sp. 68 wird ersetzt durch *Cathaica subrugosella* n. nom.

Helix trisinuata var. *sculptilis* MOELLENDORFF 1884, Jb. dtsch. malak Ges., **11** : 310 non *Helix sculptilis* BLAND 1858, Ann. Lyc. Nat. Hist. New York, **6** : 279 wird ersetzt durch *Moellendorffia trisinuata sculpticoncha* n. nom.

Sinoënnea duplicaria (PILSBRY 1926). Die Neubenennung von *Pupa microstoma* MOELLENDORFF 1881, Jb. dtsch. malak. Ges., **8** : 311 non *Pupa microstoma* PFEIFFER 1854, Malak Bl., **1** : 207 in *Gulella duplicaria* durch PILSBRY 1926, Man. Conch., (2) **27** : 263 wurde bei der Bearbeitung der chinesischen Land- und Süßwassergastropoden des Natur-Museums Senckenberg in Abh. senckenb. naturf. Ges., **444** : 161 übersehen.

ADOLF ZILCH.

Arch. Moll. | Band 80 | Nummer 1/3 | Seite 87–88 | Frankfurt am Main, 1. 4. 1951

Jakob Zinndorf (1878-1951).

Am 7. Januar 1951 ist in Offenbach a. M. der Diplomkaufmann und Diplomhandelslehrer JAKOB ZINNDORF einer kurzen schweren Krankheit erlegen. Unsere Wissenschaft verliert in ihm einen der besten Kenner der tertiären Ablagerungen von Offenbach und ihrer Fauna. Am 25. November 1878 in Offenbach a. M. geboren, hat sich ZINNDORF schon als Schüler frühzeitig mit der Malakologie beschäftigt und fand, angeregt durch verständnisvolle Lehrer, Anschluß an die Frankfurter Gelehrten O. BOETTGER und F. KINKELIN, die ihn weiter förderten. Im Offenbacher Verein für Naturkunde wurde er bald eines der tätigsten Mitglieder, und bereits im Alter von 21 Jahren wurde ZINNDORF 1900, gleichzeitig mit dem Foraminiferenforscher E. SPANDEL, zum Korrespondierenden Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft ernannt, mit der er Zeit seines Lebens in engster Verbindung geblieben ist.

Es ist das Verdienst ZINNDORF's, daß er sich schon zu einer Zeit mit der Mikrofauna der tertiären Ablagerungen beschäftigt hat, als deren Bedeutung für die Stratigraphie noch nicht in dem Maße erkannt war wie heute. Zu eigenen Publikationen fand ZINNDORF aber neben seiner beruflichen Tätigkeit kaum Zeit; seine wenigen Veröffentlichungen sind alle in den Berichten des Offenbacher Vereins für Naturkunde erschienen und enthalten auch die Beschreibungen einiger neuer Mollusken-Arten. Seine langjährigen Studien über die

Bryozoen des Mainzer Beckens sind leider ohne Abschluß geblieben. In großzügiger Weise unterstützte er stets uneigennützig andere Forscher bei der Auswertung des von ihm zusammengetragenen Sammlungsmaterials. Einige Arten der Foraminiferen, Ostracoden und Mollusken wurden ihm zu Ehren benannt. Ich selbst verdanke ZINNDORF meine ersten Anregungen zur Beschäftigung mit Mollusken.

Veröffentlichungen von J. ZINNDORF:

1895 Mitteilung über einen Aufschluß im Cerithien-Sande bei Offenbach a. M. — Ber. Offenb. Ver. Naturk., 33-36: 91-99. Offenbach a. M. 1895.

1901 Mitteilungen über die Baugrube des Offenbacher Hafens. Ein Beitrag zur geologischen und palaeontologischen Kenntnis der Cyrenenmergelschichten im nordöstlichen Teile des Mainzer Beckens, nebst einem Fundbericht über bearbeitete Baumstämme aus praehistorischer Zeit. — Ber. Offenb. Ver. Naturk., 37-42: 87-146, 4 Tafeln, 3 Textabbildungen. Offenbach a. M. 1901.

1909 Mitteilung über die Tiefbohrung im Städtischen Schlachthofe zu Offenbach a. M. — Ber. Offenbach. Ver. Naturk., 43-50: 231-236. Offenbach a. M. 1909.

1928 Die Versteinerungen aus den Tertiär-Ablagerungen von Offenbach a. M. 1. Teil. Die Conchylien des Rupeltones (Septarientones). — Ber. Offenb. Ver. Naturk., 66-68: 1-65, 6 Tafeln. Offenbach a. M. 1928.

Neubeschreibungen *Stratiotites* [ein Synonym von *Stratiotes*], *Sorex kinkelini, Helix wrazidloi, Punctum oligocaenicum, Vertigo (Alaea) callosa cyrenarum, Planorbis (Segmentina) cyrenarum* und *Ancylus (Velletia) boettgeri.* Die Typen dieser Arten befinden sich in den Sammlungen des Senckenberg-Museums in Frankfurt a. M.

ADOLF ZILCH.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 80

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen und Nachrufe. 85-88